



Dieses Heft gehört:

Herzlich Willkommen in der Gärtnerei!

Bestimmt hast du dir schon
Gedanken gemacht, was dich
in der Gärtnerei erwartet.
Unsere 5 Freunde haben genaue
Vorstellungen:



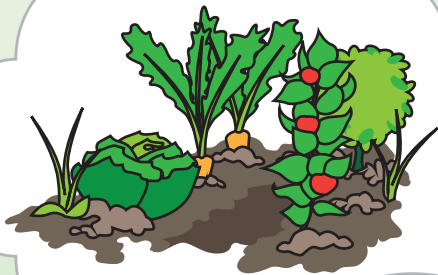
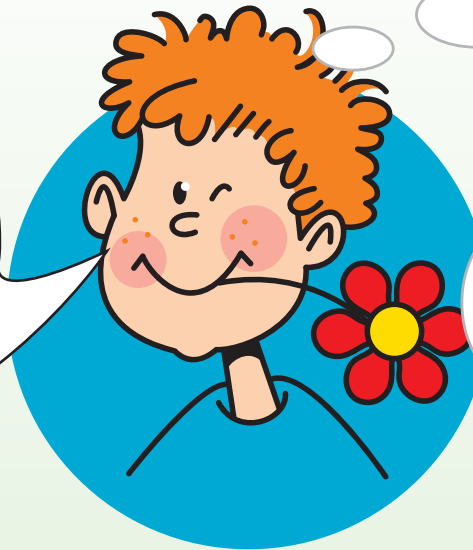
Ich heiße **Miriam**
und wenn ich mir eine
Gärtnerei vorstelle,
dann fällt mir zuerst ein
bärtiger Mann mit
einem Strohhut ein.



Ich bin **Tobias** und
mein erster Gedanke zur
Gärtnerei ist die
Gießkanne, mit der man
die Blumen gießt.



Ich heiße **Jakob**.
Meine Schwester hat
mir gesagt, dass man
in der Baumschule
Gummistiefel und
einen Spaten braucht.



Mein Name
ist **Anna** und ich
denke, dass in
Gärtnereien Gemüse
wächst. So wie bei
uns im Garten.

Ich werde **Hopsi**
genannt und ich
denke, dass im
Glashaus ganz viele
Karotten wachsen.





Wer bin ich?

Im Frühling erwache ich ganz zeitig.

Ich bin ganz weich. Meine Farbe ist weiß bis silber.

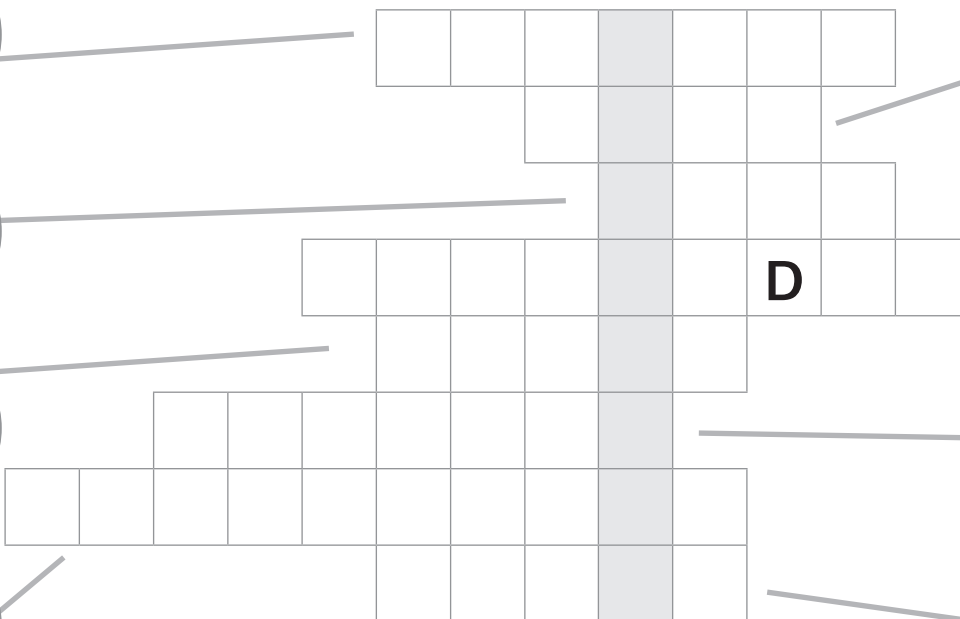
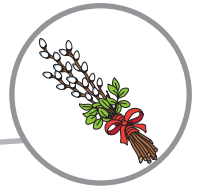
Die Bienen fliegen auf mich, weil ich das erste Futter im Frühling bin.

Oft findest du mich in Gärten oder neben einem Bach.

Viele Leute scheiden meine Äste ab und hängen Ostereier darauf.

Schreibe den Namen in das Kästchen.

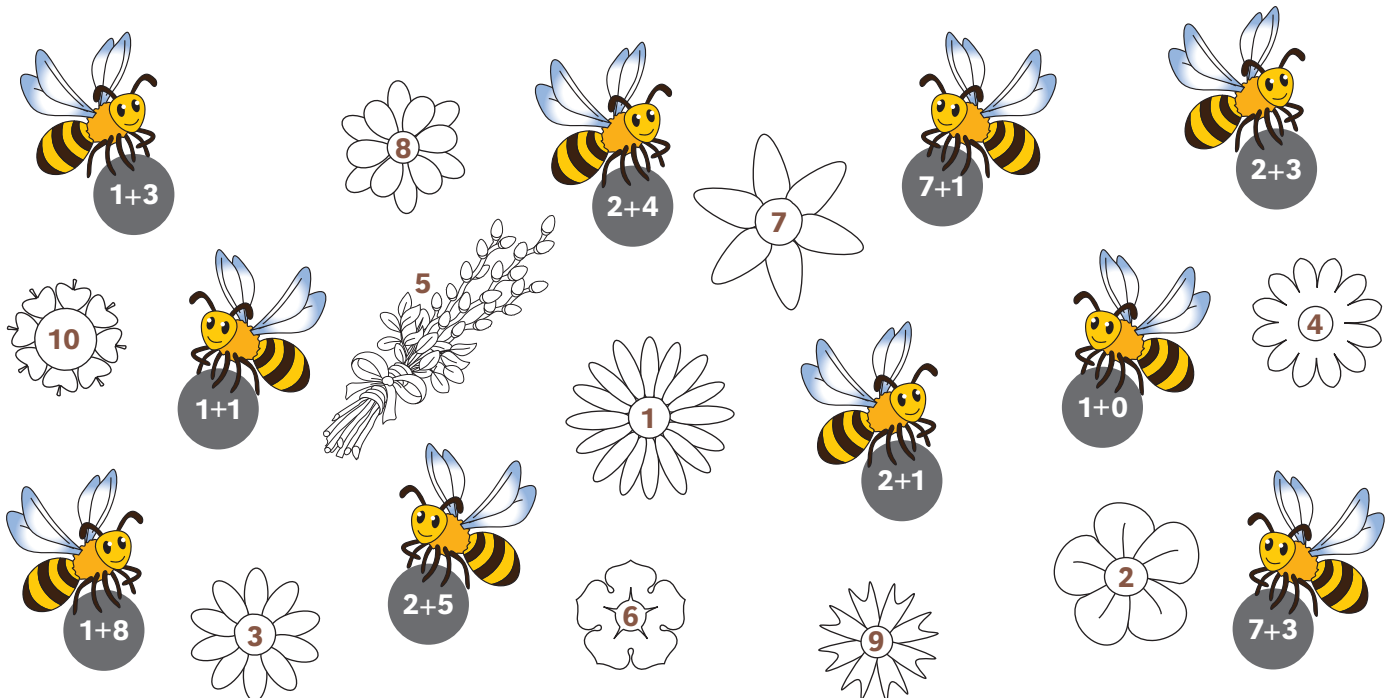
Die markierten Felder ergeben das Lösungswort:



Ich bin:

--	--	--	--	--	--	--	--

Welche Biene gehört zu welcher Blume?



Die Honigbiene

Bienen sind . Sie leben als Staat gemeinsam im .

Das Volk besteht aus einer , vielen Arbeiterinnen und einigen Männchen, den . Nur die Königin kann Eier legen. Sie legt die Eier in . Nach ein paar Tagen schlüpfen kleine, weiße . Sie wachsen sehr schnell. Nach 6 Tagen spinnen sie sich ein und schon nach drei Wochen verwandeln sie sich in Bienen. Frisch geschlüpfte Bienen beginnen sofort Larven zu pflegen und Waben zu bauen. Mit dem verteidigen Sie den Bienenstock gegen Feinde. Schließlich wird sie zur und sammelt und .

Königin	Pollen	Larven	Insekten	Drohnen
Giftstachel	Nektar	Waben	Flugbiene	Bienenstock



Die Sonnenblume

Die Sonnenblume wurde vor ungefähr 400 Jahren aus Nordamerika zu uns gebracht. Im Garten und auf dem Acker werden Sonnenblumen 2-3 m groß. Es gibt aber auch viele Zwerge, die nur 20 bis 30 cm groß werden und richtige Riesen mit bis zu 4,8 m Höhe. Wir alle kennen die goldgelb blühende Sonnenblume, aber es gibt sie auch noch von leuchtendem Gelb, über Orange bis Rot. Die Sonnenblume besteht aus den Wurzeln, dem Stängel mit den Blättern, dem Blütenkorb und den Blütenblättern. Jeder Teil der Sonnenblume erfüllt eine wichtige Aufgabe. Der kräftige Stängel trägt den schweren Blütenkorb. Die großen Blätter sorgen dafür, dass das Regenwasser zu den Wurzeln weiter geleitet wird. Außerdem sind sie für die Photosynthese zuständig. Die Wurzeln schließlich nehmen Nährstoffe und Wasser aus dem Boden auf um damit die Pflanze zu versorgen. Sie geben der Blume den nötigen Halt im Boden. Die Sonnenblumen blühen von Juli bis Oktober. Die großen gelben Blütenblätter locken die Insekten zur Bestäubung an. Im Blütenkorb selbst sitzen bis zu 3000 Blüten! Aus diesen Blüten entwickeln sich die Samen – die Sonnenblumenkerne. Die Samen sorgen dafür, dass auch im nächsten Jahr wieder Sonnenblumen wachsen können. Die Sonnenblumenkerne sind sehr gesund. Aus den Kernen macht man Öl, gibt sie in den Brotteig oder streut sie aufs Brot oder knabbert sie. Sie sind auch bei Vögeln als Vogelfutter sehr beliebt.

Steckbrief

Name

Heimat

Aussehen

Blütezeit

Verwendung

Was ich sonst noch weiß



Warum heißt die Sonnenblume Sonnenblume?

Die Sonnenblume sieht nicht nur aus wie eine Sonne, sie gehört auch zu den Pflanzen die sich nach der Sonne ausrichten können. An sonnigen Tagen verfolgt die Knospe die Sonne auf ihrer Reise entlang des Himmels von Ost nach West, während sie nachts zurückkehrt.



In der Gärtnerei findest du noch viele andere gelbe Blumen.

Weißt du wie die folgenden Pflanzen heißen?

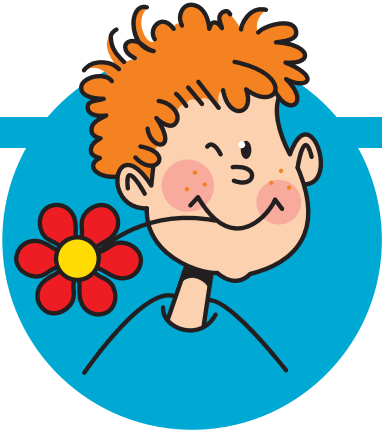








Welche Blumen findest du noch?

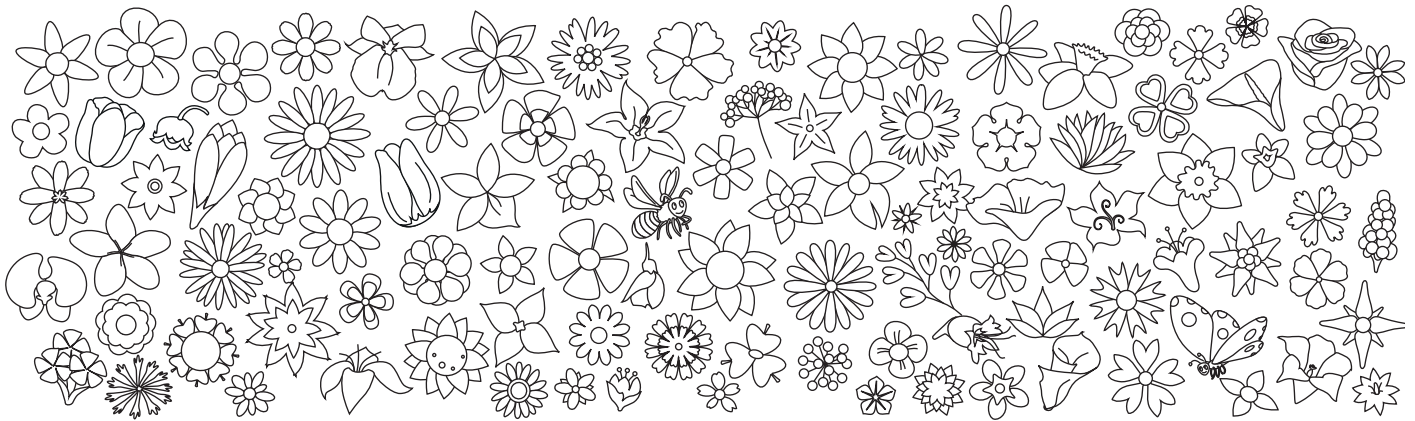


Die Sommerblume

Sommerblumen sind Pflanzen die den ganzen Sommer lang durchblühen und uns bis zu den ersten Herbstfrösten mit ihren zahlreichen Blüten erfreuen. Viele dieser Pflanzen stammen aus Afrika oder Südamerika. Durch das Klima auf diesen Kontinenten ist es sinnvoll, dass die Blütezeit sehr lange ist. Gärtner haben diese Pflanzen so gezüchtet, dass auch seltenere Farben und Formen für unsere Gärten und Terrassen zu Verfügung stehen. Warum aber machen diese Pflanzen so viele farbenfrohe Blüten?

Im Gegensatz zu den Windbestäubern z.B Mais und Wein, die keine Insekten anlocken müssen, werben Pflanzen mit Farben, Geruch, auffallenden Blütenformen sowie Pollen und Nektar um die Aufmerksamkeit der Insekten. Insekten können Farben erkennen, aber sie sehen diese ganz anders als wir. Bis auf Schmetterlinge können die meisten Insekten z.B kein leuchtendes Rot erkennen und auch dunkle Farben sind weniger attraktiv für die Insekten. Besonders beliebte Farben sind Weiß und Gelb. In der Natur ist es auch so: beliebte Blütenfarben kommen viel öfter vor als unbeliebte Farben.

Auf dieser Wiese sind 100 Blüten. Bemale die Blüten nach der Beliebtheit bei Insekten: 29% weiß, 28% gelb, 10% rosa, 8% grün, 6% violett, 6% blau, 5% purpur (pink), 4% leuchtend rot, 3% braun und 1% orange.



Farben haben aber auch für Menschen eine große Bedeutung. Farben werden mit Gefühlen verbunden und auch mit den passenden Blumen.

Was denkst du: welche Gefühle, Farben und Blumen passen zu einander?

Verbinde die Bilder und Worte mit Linien.

Zu welchem Anlass passen die Gefühle und Blumen?



Treue, Beständigkeit, Erholung, Freiheit



Lebensfreude, Sorglosigkeit, Energie, Wärme, Neid, Weisheit



Wärme, Ausdauer, Optimismus, Elan, Jugendlichkeit



Romantik, aufkommende Gefühle, zart



Liebe, tiefe Zuneigung, Entschlossenheit, Tatkraft



Außergewöhnlich, Würde, Individualität



Natürlichkeit, Lebendigkeit, Neuanfang, Hoffnung



Unschuld, Sauberkeit, Wissen, Heiligkeit





Paradeiser

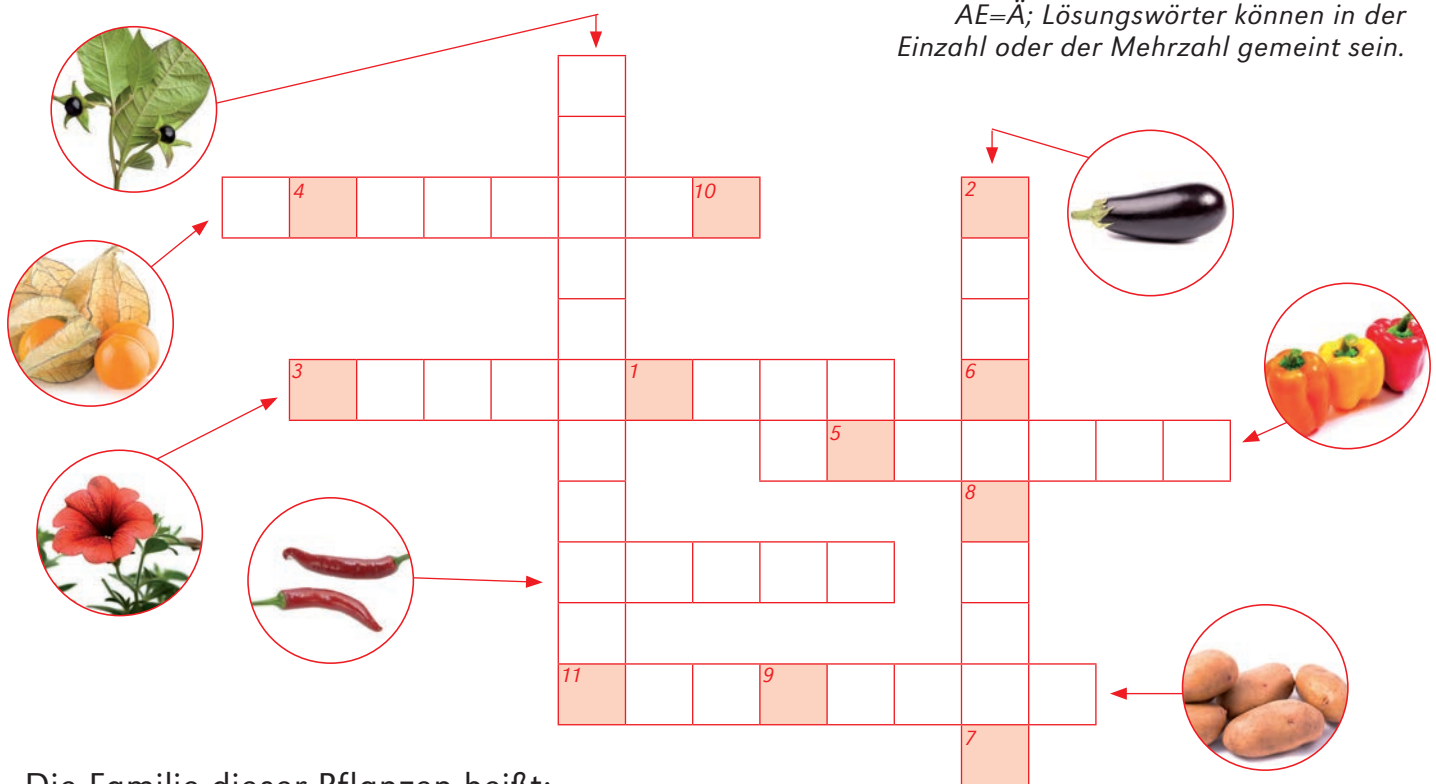
Wusstest du, dass man im Westen von Österreich Tomaten und im Osten Paradeiser zu dem beliebten Gemüse sagt?

Das Lieblingsgemüse der Österreicherinnen und Österreicher sind die Paradeiser. Über 20 kg essen wir pro Jahr. Dabei gibt es die bunten Früchte bei uns noch gar nicht so lange. Ursprünglich kommt der Paradeiser aus Südamerika. 1873 wurde bei der Weltausstellung in Wien die Tomate als Sensation gezeigt. Richtig populär wurde sie aber erst nach dem 2. Weltkrieg. Seither hat sich viel getan! Es gibt inzwischen über 2.500 verschiedene Sorten. Die Früchte können gelb, orange, rot bis fast schwarz sein und haben ein Gewicht von 10 g bis über 3 kg. Im Garten kann man Paradeiser nur im Sommer ernten. In den Glashäusern der Gärtnereien gibt es die Früchte von März bis Oktober. Dort werden die Triebe der Pflanzen bis zu 15 m lang! Damit möglichst viele Früchte reifen, werden Hummeln im Glashaus angesiedelt, die die Blüten bestäuben.

Was denkst du – sind die Aussagen richtig ✓ oder falsch ✗?

- ☐ Tomaten werden auch Paradiesäpfel genannt.
- ☐ Paradeiser sind mit Äpfeln verwandt
- ☐ Der typische Paradeiser-Geruch kommt aus den Blättern und Stielen.
- ☐ In Asien essen die Menschen lieber rosafarbige Tomaten.
- ☐ Unreife Tomaten sind giftig

Folgende Pflanzen sind mit den Paradeisern verwandt und gehören zur gleichen Familie. Kennst du sie alle?



Die Familie dieser Pflanzen heißt:

		C	H	T		C			T	T				E	W		C	H		
1	2			3	4	5		5	6	7	8		9			10	11			

Obst oder Gemüse?

Obst sind die Früchte von mehrjährigen Pflanzen, während Gemüse Früchte oder Teile von Pflanzen sind, die nur ein Jahr leben. Kannst du die folgenden Arten benennen und richtig zuordnen:

<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse	<input type="radio"/> Obst <input type="radio"/> Gemüse
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

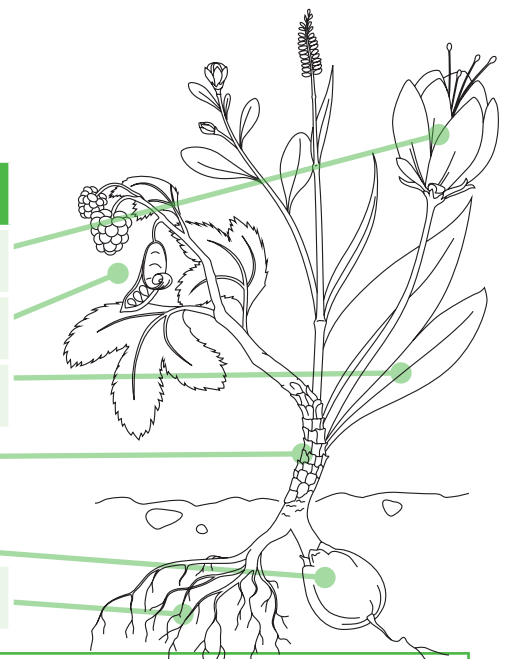


Kräuter und Gewürze

In der Gärtnerei findest du eine Vielzahl an Kräutern und Gewürzen. Von Kräutern verwendet man meistens die Blätter oder die Blüten. Von Gewürzen werden auch die Wurzeln, Samen und die Rinde verwendet. Kräuter und Gewürze verfeinern nicht nur den Geschmack von Speisen und Getränken. Sie können Lebensmittel auch haltbarer machen und fördern unsere Verdauung. Viele Kräuter und Gewürze sind in Tees enthalten die unserem Körper wohl tun. Außerdem braucht man sie in der Medizin, in der Kosmetik, für Parfums und Körperpflegeprodukte wie Zahnpasta und Shampoo. Manche Kräuter werden auch als Färbemittel verwendet.

Welche Teile werden verwendet?

Pflanzenteil	Kräuter/Gewürze	Kräuter/Gewürze



Kümmel	Knoblauch	Ingwer	Blatt	Zwiebel
Wurzel	Rinde/Stängel	Kamille	Lavendel	Muskatnuss
Petersilie	Basilikum	Blüte	Kren	Früchte/Samen
				Zimt

Kräutertee selbst zubereiten**Bringe die Schritte in die richtige Reihenfolge:**

- ☐ Gib die zerhackten Kräuter und das kochende Wasser in die Teekanne.
- ☐ Gieße den Tee in Teetassen und halte dabei ein Sieb über die Tassen.
- ☐ Zum Schluss kannst du, je nach Geschmack Honig, Zucker oder Zitrone dazu geben.
- ☐ Bringe in einem Wasserkocher mindestens einen halben Liter Wasser zum Kochen.
- ☐ Zuerst musst du Blätter und Blüten von Kräutern pflücken und in kleine Stücke hacken.
- ☐ Lass den Tee mindestens drei Minuten ziehen, damit sich das Aroma entfaltet.

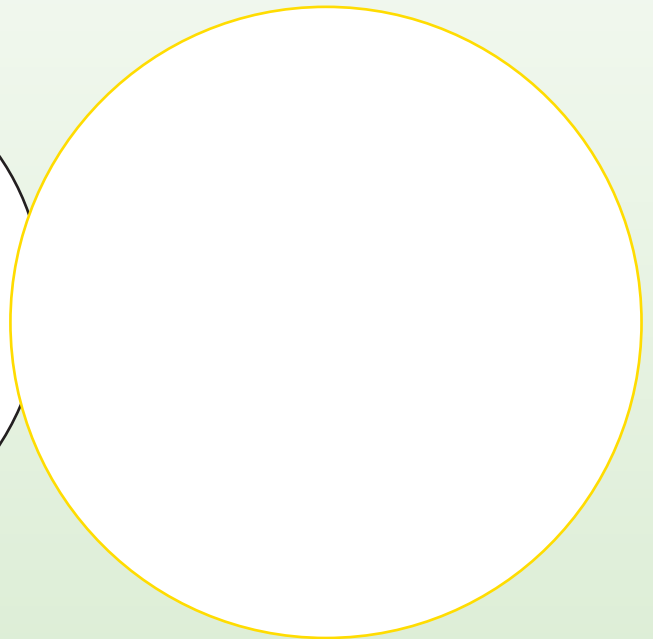
In dem Buchstabengitter sind 10 Gewürze und Kräuter aus aller Welt versteckt. Markiere die Namen!

D	F	L	O	R	B	E	E	R	J	G	H	K	W	N	T	N	L	B	H
A	L	W	A	U	E	L	I	S	K	C	T	U	Y	I	A	C	W	A	B
O	C	H	I	L	I	B	V	N	U	P	S	L	R	R	Z	T	K	S	I
H	C	O	Z	M	R	B	R	A	J	W	A	F	T	Z	G	H	N	I	W
Z	L	M	D	A	Z	L	L	B	N	S	L	L	K	A	M	I	L	L	E
T	F	N	N	V	I	T	Y	M	W	A	K	Q	Y	G	M	W	N	I	F
H	O	R	P	E	T	E	R	S	I	L	I	E	H	N	J	K	Q	K	I
M	A	N	E	I	K	N	G	O	T	B	H	O	P	G	S	Z	U	U	M
J	B	Y	N	Q	W	L	B	H	T	E	N	F	Z	P	Y	J	A	M	O
K	M	H	B	T	D	A	Y	N	C	I	E	P	I	C	W	A	H	L	G
O	C	O	P	C	U	Q	K	F	A	S	E	Z	M	E	L	I	S	S	E
S	Z	V	A	N	I	L	L	E	F	D	A	Z	T	F	S	L	B	S	X

In der Gärtnerei konnten sich die fünf Freunde ein Bild verschaffen, was in einem Gartenbaubetrieb geschieht. Jetzt wissen sie, ob ihre Vorstellungen richtig waren.



Unser Gärtner hatte keinen Bart und er hatte auch keinen Strohhut auf. Wie schaut dein Gärtner oder deine Gärtnerin aus?

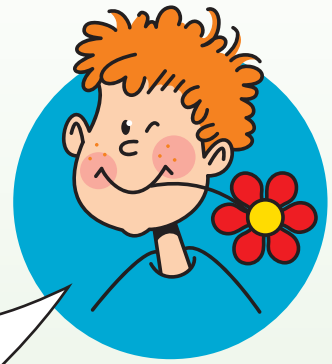


Jetzt weiß ich, dass man in der Gärtnerei nicht alle Pflanzen mit der Gießkanne gießen muss. Auf Tischen wird Wasser angestaut und die Pflanzen werden automatisch bewässert. Die anderen Pflanzen werden über eine Tröpfchenbewässerung oder mit dem Schlauch gegossen.





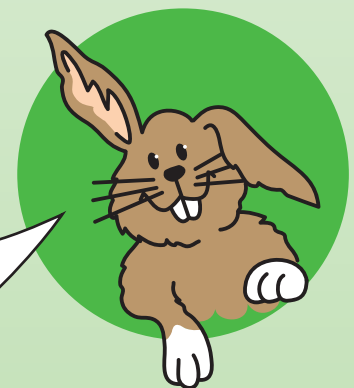
Den Spaten und die Gummistiefel habe ich zwar gebraucht, aber die Bäume in der Baumschule wurden mit dem Bagger ausgegraben.



Die Paradeiser in der Gärtnerei wachsen viel höher als bei uns im Garten und man braucht spezielle Hubwagen um die Früchte zu ernten. Toll fand ich, dass Hummeln überall herumfliegen und die Blüten bestäuben.



Karotten habe ich gar nicht gefunden. Dafür gab es viele Tische mit Kräutern und ganz viele Blumen. Die Blumen wachsen in Töpfen, die mit der Topfmaschine befüllt wurden.



Mein Besuch in der Gärtnerei!

Name der Gärtnerei

Male hier ein Bild von deinem Tag in der Gärtnerei
oder klebe ein Foto auf!



Schule in der Gärtnerei ist ein Kooperationsprojekt des Blumenmarketing Austria, der Landwirtschaftskammer und der AMA Marketing GmbH.

Texte und Gesamtkonzeption: DI Karin Weigel, DI Gerhard Six
Layout: Michaela Keferböck, www.graphik4you.at
Zeichnungen: Daniel Obermüller, www.falkemedia.at



Bildquellen: Gregor Schweinester / fotolia.com / 123RF.com

Titelseite: Gregor Schweinester / Seite 4: M. Schuppich (Palmkätzchen) / Seite 6: David Hammel (Sonnenblume) / Seite 7: Larry Lanius II (Narzissen), byrdyak (Tagetes), huandi (Forsythie), Maksim Shebeko (Tulpen) / Seite 8: Roswitha Wesiak (Balkonblumen) / Seite 9: unbekannt (Tulpe), neirfy (Schwertlilie), Leonid Nyshko (Rose), serezhniy (Chrysantheme), Danny Kosmayer (Calla), Napat Polchake (Nelke), Manfred Ruckzio (Vergissmeinnicht), paylessImages 123RF.com (Gerbera) / Seite 10: Maksim Shebeko (Paradeiser) / Seite 11: Aleksandr Steblovskiy (Aubergine), Zhanna Tretiakova (Chili), *°Ñ€°ÑĐ°°Ñ€°ÑfÑ°° (Erdäpfel), madllen (Pfirsich), Christian Fischer (Rhabarber), Andrey Starostin (Salat), Pauliene Wessel (Tollkirsche), Viktor Malyshchyts (Physalis), Olga Kovalenko (Surfinie), paylessImages 123RF.com (Paprika), Valentyn Volkov (Gurke), ginasanders (Paradeiser), Sergii Telesh (Apfel), Peter Schenk (Melone), Amanaimages Inc. (Trauben), keiphotostudio (Kürbis), Pavlo Kucherov (Erdbeere) / Seite 12: Krzysztof Slusarczyk (Kräuter) / Seite 14: Aleksey Satyrenko (Gießanlage) / Seite 15: J. Matthew (Baumschule), gemenacom (Paradeiser), Gregor Schweinester (Topfmaschine)